



„Aktiv gegen (Cyber)Mobbing an Schulen“

Zusatzqualifikation

2019 bis 2021

Ausgrenzung einzelner Schülerinnen oder Schüler aus dem Klassenverband kennt jede im Schuldienst tätige Beratungsfachkraft aus ihrem beruflichen Alltag. Häufig ist dies der Beginn eines Mobbingprozesses, der für die betroffenen Opfer einen langen Leidensweg bedeutet und eine äußerst negative Dynamik in der Klasse als Ganzes in Gang setzen kann.

In der Zusatzqualifikation geht es um die Vertiefung und Erweiterung von Wissen und Handlungskompetenz zur Prävention und Intervention bei Mobbing. Die Teilnehmenden werden geschult, Mobbingprozesse zu erkennen und fachlich angemessene und notwendige Schritte der Intervention einzuleiten. Außerdem erfahren sie, wie die Schulfamilie mobbingbegünstigenden Faktoren entgegen wirken kann und sie erhalten Anregungen, die Mobbing Prävention und Intervention in der eigenen Schule weiterzuentwickeln.

In den Seminaren wechseln sich Theorieinputs, Reflexion, Übungen und Fallarbeit ab.

Zielgruppe:	Schulpsycholog*innen, auch offen für Schulsozialarbeiter*innen und Beratungslehrkräfte an städt. Münchner Schulen
Eigenbeitrag Interne:	kostenfrei
Orte:	Zentraler Schulpsychologischer Dienst (ZSPD), Goethestr. 12; Pädagogisches Institut, Herrnstr. 19 (PI)
Teilnehmende:	16
Leitung:	Gerlinde Breitschaft, Dagmar Cordes Tel.: 233-66501, gerlinde.breitschaft@muenchen.de
Sachbearbeitung:	Schabawez Jamali, Tel.: 233-66500

Termine	Modul	Thema	Referent_in	Ort
2 Tage Di, 12.3.2019 9-12 Uhr	1	Grundlagen der Mobbingintervention und –prävention Einführung in das Thema Mobbing: Mobbing als gruppenspezifischer Prozess	Dagmar Cordes	ZSPD
Di, 12.3.2019 13-16 Uhr		Individuelle Beratung bei (Cyber) Mobbing	Dr. Nina Spröber-Kolb	
Mi, 13.3.2019, 9-12 Uhr		Mobbingprävention anhand des Mehrebenenmodells nach Olweus	Fanny Ossa	
Mi, 13.3.2019, 13-16 Uhr		Aktiv gegen (Cyber)Mobbing in München: Intervention und Prävention	Breitschaft, Cordes, Gollrad, Heuschneider	

<i>Termine</i>	<i>Modul</i>	<i>Thema</i>	<i>Referent_in</i>	<i>Ort</i>
4 Tage Mi, 10.4.19 Do, 11.4.19 Mo, 29.4.19 Mo, 6.5.19 je 9 bis 17 Uhr	2	Support als Interventionsmethode in höher eskalierten Fällen - Falldiagnose und fallspezifische Auswahl eines angemessenen Ansatzes - Opfersituation - Tätersituation - Vorgehen im Support (Tatfolgenkonferenz, konfrontative Gesprächsführung)	Dagmar Cordes	PI PI ZSPD PI
individuelle Termine: 1 Tag	3	Praxiserprobung mit Live-Coaching zum Support	Dagmar Cordes	Schule vor Ort
1 Tag Mi, 3.7.2019 9 bis 16 Uhr	4	Shared Concern method	Eva Breitenbach	ZSPD
6 Tage Block I: Mo, 30.9.19, 9.30-17.30 Di, 1.10.19, 8.30-16.30 Block II: Mo, 21.10.19, 8-17.30, Di, 22.10.19, 8-16.30 Block III: Mi, 29.01.20, 9.30-17.30 Do, 30.01.20, 8.30-16.30	5	Konflikt-Kultur: Sozialtraining und Mobbingintervention- Systemisch denken und handeln Block I: Theoretische Grundlagen Block II: Methodenpräsentation Block III: Reflexion	Alexander Bundschuh	ZSPD
1 Tag, verkürzt Mi, 8.7.2020, 13.30-16.30 Uhr	8	Mobbingprävention und –intervention: schulische Umsetzung (und Vernetzung mit außerschulischen Partnern) (Online)	Cordes Breitschaft	Online-Veranstaltung
1 Tag Mi, 7.10.2020 9-16.30 Uhr	6	No Blame Approach (online)	Detlef Beck, Heike Blum	Online-Veranstaltung
1 Tag Do, 10.12.20 9-16.30 Uhr	7	Medienhelden: Prävention von Cyber-Mobbing und Förderung von Medienkompetenz (online)	Madita Elise Siddique	PI-ZKB

Neue Termine in 2021 13.04.2021 oder 09.11.2021 oder 10.11.2021; jeweils 9 bis 17/18 Uhr	9	Abschluss-Seminar „Aktiv gegen (Cyber)Mobbing“ (wenn möglich als Präsenztermin, je nach aktueller Lage, andernfalls per webex)	Cordes Breitschaft	ZSPD
--	---	--	-----------------------	------

Weiterführende Unterstützung, auch zur Implementierung in der Schule:

Bei Bedarf kann es weitere Termine zum Austausch, zur Unterstützung und Reflexion geben (z.B. zum Aufbau eines schulischen Support-Interventionsteams, zur Konflikt-Kultur-Methode, Prozessbegleitung).

Teilnahmevoraussetzung:

Die Zustimmung der Schulleitung ist Voraussetzung für die Teilnahme. Wünschenswert ist es, wenn schulische Tandems teilnehmen (mind. eine Fachkraft aus der Schulpsychologie und je nach schulischen Gegebenheiten eine weitere Fachkraft aus der Schulpsychologie, der Schulsozialarbeit oder eine Beratungslehrkraft).

Kosten:

Die Veranstaltung ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Das Pädagogische Institut übernimmt keine Reise- und Fahrtkosten im Zusammenhang mit Fortbildungsveranstaltungen.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich spätestens bis **12. Oktober 2018** mit beiliegendem **Anmeldeformular** an.

Zertifikat („Zusatzqualifikation Mobbingprävention und –intervention an Schulen“-Pädagogisches Institut):

Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikats des Pädagogischen Instituts ist die Teilnahme an der gesamten Kursreihe. Lediglich zwischen Modul 4 (Shared Concern method) und 6 (No Blame Approach) kann gewählt werden. Ein Zertifikat kann ausgestellt werden, wenn mindestens 90% der gesamten Fortbildungsstunden besucht worden sind. Der Leistungsnachweis umfasst die Dokumentation und Vorstellung einer Praxisumsetzung in der Intervention oder Prävention beim Abschlussseminar, z.B. die Bearbeitung eines Mobbingfalls oder die institutionelle Umsetzung von Mobbingprävention.

Sollten einzelne Teilnehmende bereits Teilnahmebestätigungen zu inhaltlich gleichwertigen Modulen haben, können sie sich diese nach Absprache ggf. anrechnen lassen.

Rückfragen: Für Rückfragen steht die Leitung des Zentralen Schulpsychologischen Dienstes, Frau Gerlinde Breitschaft, 233-66501, gerne zur Verfügung.